

Ab Herbst BORG für Kommunikation im Meierhof Hagenberg

LINZ/HAGENBERG. Ein interessanter Schulversuch wird im kommenden Herbst im Mühlviertler "Silicon Valley" Hagenberg gestartet: Das neue Bundesoberstufenrealgymnasium für Kommunikation im historischen Meierhof des Softwareparks wird eng mit Universitätsinstituten, Fachhochschule und Kommunikationstechnik-Firmen zusammenarbeiten.

Die neue Schule, die nach einer Idee des Universitätsprofessors und "Technologiezentrum-Hagenberg-Vaters" Bruno Buchberger entsteht, wird als Expositur der Linzer Honauerschule geführt. Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer erwartet, dass sich das BORG Linz-Hagenberg als Modell für andere Schulen profilieren wird.

Im Herbst zieht in den Meierhof eine fünfte Klasse mit 30 Schülern ein. Im Endausbau sind vier Klassen (fünfte bis achte) vorgesehen. Laut Markus Radhuber, dem Direktor des BORG Linz-Hagenberg, werden im Schulversuch folgende Schwerpunkte gesetzt: "Kommunikation ist Unterrichtsprinzip, wird also in allen Fächern forciert. Neu sind die Fächer Kommunikations- und Medienkunde sowie Rhetorik. Trainiert werden unter anderem Diskussionsführung, mündliche und schriftliche Präsentation sowie Konfliktlösung."

Wert wird auf eine verstärkte Ausbildung in Deutsch gelegt. Maturanten sollen drei Fremdsprachen beherrschen: Englisch, Französisch oder Latein und eine dritte Weltsprache (Spanisch, Italienisch) . Sprachen wie Tschechisch, Ungarisch, Russisch, Japanisch und Chinesisch sollen angeboten werden. Ein Ausbildungsschwerpunkt ist der Umgang mit neuer Informations- und Kommunikationstechnologie. Dazu Buchberger: "Die Zusammenarbeit mit Universitätsinstituten, der Fachhochschule und Firmen in Hagenberg eröffnet Pädagogen und Schülern neue Möglichkeiten. Die Schüler können auch die neueste Lernsoftware testen." (fsa)